AFFÄREN

Vorwürfe gegen Nürburgring-Betreiber

Dem Land Rheinland-Pfalz und den Betreibern des Nürburgrings droht neuer Ärger. Die Dorint-Hotelkette hat beim Bundeskartellamt Beschwerde wegen der Geschäftspraktiken an der Rennstrecke eingelegt. Das Land hatte als Haupteigentümer des Rings für 330 Millionen Euro Hotels und Freizeitanlagen gebaut und im Jahr 2010 samt der Rennstrecke an die Nürburgring Automotive GmbH verpachtet, hinter der unter anderem die Hotelgruppe Lindner steckt. Dorint betreibt schon seit 20 Jahren ein Haus an der Strecke und fühlt sich nun durch Koppelgeschäfte benachteiligt. Wer etwa für rund 7000 Euro pro Jahr die exklusive „Carbon Club Card“ für die Rennstrecke kauft, erhält diverse Vergünstigungen in Lindner-Hotels dazu. Zudem sei die Vergabe des Betriebs intransparent gewesen, damit habe das Land eine marktbeherrschende Stellung missbraucht. Ein Sprecher des Kartellamts bestätigte den Eingang der Beschwerde, sie werde geprüft. Sprecher der Automotive GmbH und des Landesinnenministeriums kommentierten die Beschwerde nicht, da sie ihnen nicht vorliege. Die Betreiber streiten sich mittlerweile selbst mit dem Land, es geht um ausstehende Pachtzahlungen. Zudem will das Land nicht hinnehmen, dass die Firma zahlreiche Entlassungen angekündigt hat.

HARALD TITTEL / DAPD

Nürburgring

HANDEL

Belastetes Hühnchenfleisch

In einer bundesweiten Studie in deutschen Supermärkten war jedes zweite Stück Hühnchenfleisch mit antibiotikaresistenten Bakterien verseucht. Das zeigt eine Stichprobenuntersuchung des BUND, die diese Woche veröffentlicht werden soll. Die Umweltorganisation hat in verschiedenen Großstädten Hähnchenschenkel, Brustfilets und anderes Hühnchenfleisch untersucht. „Mehr als die Hälfte der 20 Proben wiesen MRSA und/oder ESBL-produzierende Keime auf“, heißt es in dem Papier. Beide Stämme können durch den massiven Einsatz von Antibiotika in der konventionellen Tiermast entstehen und dazu führen, dass Menschen im Krankheitsfall nicht mehr auf Antibiotika reagieren. „Mit ihrer Art der Tierhaltung züchtet die Agrarindustrie Resistenzen geradezu heran – zum Schaden der Verbraucher“, kritisiert der BUND-Vorsitzende Hubert Weiger. Die betroffenen Proben stammen von drei der größten Hähnchenproduzenten Deutschlands: Wiesenhof, Sprehe und Stolle. Der vorbeugende Einsatz von Antibiotika sei im Unternehmen verboten, hieß es dazu bei Wiesenhof. Man untersuche zudem jedes Stück Fleisch auf Rückstände. Die anderen Unternehmen äußerten sich nicht. Untersuchungen aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen hatten bereits im Herbst gezeigt, dass bis zu 96 Prozent aller Masthühnchen Antibiotika erhalten. Verbraucherministerin Ilse Aigner hat für Anfang des Jahres eine Verschärfung der Gesetze angekündigt. Experten kritisierten erste Entwürfe als wirkungslos.

FRANK HORMANN / DAPD

Küken in Mastbetrieb

ZAHL DER WOCHE

8 Mrd. Kilowattstunden

Strom haben deutsche Windräder im Dezember erzeugt. Der Rekord entspricht fast der monatlichen Leistung aller deutschen Atomkraftwerke.

EINZELHANDEL

City geht ins Netz

Metzingen, eines der größten Schnäppchenzentren Deutschlands, will dem Erfolg von Internet-Markenportalen wie Vente-Privée oder Brands4friends nicht länger tatenlos zusehen. Mitte des Jahres wollen die Schwaben, die mit verbilligter Ware von rund 50 Markenherstellern jährlich über drei Millionen Besucher in die Heimatstadt der Hugo Boss AG locken, ein eigenes Web-Portal eröffnen. Anders als bei den Konkurrenten sollen dort allerdings keine befristeten Sonderaktionen veranstaltet werden. Stattdessen soll das Sortiment auch im Onlineshop kontinuierlich zum Kauf bereitstehen. Für Mitglieder, die sich bereits jetzt registrieren können, gibt es darüber hinaus Sonderangebote. Mit dieser Neuerung kann die Familie Holy (Strellson, Joop, Windsor), Mehrheitseigner an der Outlet-City, perspektivisch auch ein anderes Problem entschärfen: die zunehmenden Beschwerden der Einwohner, die sich durch den Shoppingtourismus gestört fühlen.